

Verhandlungen und Mittheilungen

des siebenbürgischen

Vereins für Naturwissenschaften

zu

Hermannstadt.

Jahrg. VII. N^{ro}. 8. August. 1856.

Inhalt: Vereinsnachrichten. — Fr. Fronius: Eine naturhistorische Exkursion auf den Negoj. — J. L. Neugeboren: Beiträge zur Kenntniss der Tertiär-Mollusken aus dem Tegelgebilde von Ober-Lapugy (Fortsetzung).

Vereinsnachrichten

für den Monat August 1856.

Das eben anwesende Mitglied Victor von Ianka übergibt schöne Echiniten und eine Fungia aus dem Grobkalke von Kolos-Monostor bei Klausenburg als Geschenk des Herrn k. k. Ingenieur-assistenten Wazulik für den Verein.

Der gefertigte Sekretär legte einige geognostische Handstücke der Basaltformation vom Bade in Reps, des Jurakalkes im Bogater Thale des Geisterwaldes, dann vom Fusse des Negoj vor, und überwies sie der Vereinssammlung.

Mitglied L. Neugeboren berichtete gelegentlich einer Reise nach Schässburg mehrere interessante Funde aus der Diluvial-Zeit gesehen zu haben, und zwar in der Schuster'schen Apotheke in Mediasch die untere wohlerhaltene Kinnlade von *Elephas primigenius*, 20 W. Z. breit, schon vor längerer Zeit (vor etwa 50—60 Jahren) in der bei Mediasch vorbeifliessenden grossen Kockel gefunden; — ferner in derselben Apotheke einen vordern Unterschenkel ebenfalls vom *Elephas primigenius* etwas über 2 W. Fuss lang, dessen Fundstätte jedoch nicht genannt werden konnte. — In Schässburg in der Sammlung des dasigen evangel. Gymnasiums befanden sich ein ziemlich grosses Geweihe-Fragment von einem vorweltlichen Elenthier mit daran befindlichen Theilen des Schädels, 15 W. Z. lang; ein halbes Hirschgeweihe mit 5 Enden, 30 W. Z. lang —

beide bei Neudorf 4 Stunden von Schässburg in der neuesten Zeit in einem Graben ausgewaschen gefunden; — den Schädel eines jungen Hirschen mit kurzem Geweihe und ein Geweihstück von einem erwachsenen Hirschen, — beide in neuer Zeit bei Schässburg in der grossen Kockel gefunden.

In Mediasch in der obenangeführten Apotheke hatte Referent überdiess noch Gelegenheit zwei im Spiritus aufbewahrte monströse Ferkelfötuse zu sehen. bei dem einen war der Brustthorax zweier Individuen derartig verwachsen, dass auf dem Rücken des Ferkels das zweite ziemlich abgemagerte Paar der Vorderfüsse sich befand, während die Unterleibe getrennt mit seitwärts befindlichen Hinterfüssen sich darstellten; der Kopf dieses Zwillingfötus war einfach und erschien nach aussen wenigstens ganz normal. — Der zweite Fötus bot die Eigenthümlichkeit dar, dass zwischen seinen Augen eine zweite sehr dünne verkümmerte Schnauze herausgewachsen war, wobei natürlich die Augen zum Theil ebenfalls missgestaltet worden waren.

Für die Vereinsbibliothek ging folgender Zuwachs ein:

Fauna der Wirbelthiere Siebenbürgens, gekrönte Preisschrift des Vereins für Siebenbürgische Landeskunde von E. A. Bielz.

(Geschenk des Verfassers.)

Correspondenzblatt des zoologisch-mineralogischen Vereins in Regensburg IX. Jahrgang 1855.

Abhandlungen dieses Vereins Heft 6 und 7.

(Im Tausche gegen die Vereinsschriften.)

Als wirkliche Mitglieder traten dem Vereine bei die Herren.

W. Vinzenz Nagy, k. k. Statthaltereirath und Kreisvorsteher in Bistritz.

Franz Kleinheins, k. k. Rittmeister in Pension zu Hermannstadt.

Karl Brantsch, Gymnasialdirektor zu Schässburg.

E. A. Bielz.